

KINO

UNTERM DACH

Januar,
Februar 2019

Ort Puschkinstraße 13, 19055 Schwerin
Eintritt 5,00 Euro **Zeit** 19:30 Uhr
www.kino-unterm-dach.de



WAS, WANN, WO

- ➔ 3. Januar 2019, 19:30 Uhr
Die Konferenz der Tiere
- ➔ 10. Januar 2019, 19:30 Uhr
Drei Zinnen
- ➔ 17. Januar 2019, 19:30 Uhr
Rosa Luxemburg
- ➔ 24. Januar 2019, 19:30 Uhr
Die Wildente
- ➔ 31. Januar 2019, 19:30 Uhr
Eine bretonische Liebe
- ➔ 7. Februar 2019, 19:30 Uhr
The Broken Circle
- ➔ 14. Februar 2019, 19:30 Uhr
In den Gängen
- ➔ 21. Februar 2019, 19:30 Uhr
Auf der Suche nach Oum Kulthum
- ➔ 28. Februar 2019, 19:30 Uhr
Vor dem Frühling

Ort Puschkinstraße 13, 19055 Schwerin
Eintritt 5,00 Euro **Zeit** 19:30 Uhr
www.kino-unterm-dach.de



➔ 3. Januar 2019, 19:30 Uhr

Die Konferenz der Tiere

Kinder als Geisel?
Klar – wenn es nicht anders geht!

Erich Kästner schrieb seine Fabel „Die Konferenz der Tiere“ 1949 unter dem Eindruck des Zweiten Weltkriegs als Mahnruf für den Weltfrieden. Die Repräsentanten der verschiedenen Tiergattungen halten eine Konferenz ab und überlegen, was gegen die machtbesessenen und kriegerischen Menschen unternommen werden kann. Der verfasste Friedensappell an die Menschen wird jedoch von diesen nicht erhört. Da greifen die Tiere zu einem drastischen Mittel. Sie entführen alle Kinder, denn sie sind diejenigen, die unter den Kriegen am meisten zu leiden haben. Die Tiere behalten die Kinder solange, bis die Staatsmänner einen Vertrag unterzeichnen in dem festgehalten wird, dass alle Waffen und Militärs weltweit abgeschafft werden.

Ein wunderbarer Zeichentrickfilm, der für die gesamte Familie geeignet ist. [rl]

Familienfilm, Animationsfilm | **Konferenz der Tiere** | DEU 1969 | Regie Curt Linda | 93 min | FSK 0



➔ 10. Januar 2019, 19:30 Uhr

Drei Zinnen

Begegnung mit der (eigenen) Natur

Sie heißen Aaron, Lea und Tristan. Sie sprechen Deutsch, Englisch und Französisch. Sie fahren einen alten Mercedes mit Berliner Oldtimer-Kennzeichen, sie sind urbane Kreativmenschen und sie wollen eine Familie sein.

Aaron ist der neue Mann von Lea, Tristan ist Leas Sohn aus einer früheren Beziehung. Und trotz aller ernsthaften Bemühungen umeinander stehen sie vor scheinbar unlösbaren Problemen. Der Loyalitätskonflikt des Jungen gegenüber seinem leiblichen Vater, die Not Aarons, sich in eine Rolle zu finden (natürlich nicht die des Vaters, aber welche sonst?) und der Anspruch der Mutter, es allen Recht machen zu wollen.



MUSIKZIMMER & ANTIQUARIAT
Unterricht in den Fächern Violine und Viola
Körnerstraße 11, Schwerin, ☎ 0172/1536720
www.antiquariatloest.de

Und es gibt noch einen weiteren Akteur: Die Berge in ihrer Schönheit, Erhabenheit und Unerbittlichkeit. Und so entspinnt sich aus einem Familienurlaub auf einer einsamen Berghütte ein Drama. [mw]

51. Int. Hofer Filmtage bester deutscher Nachwuchsfilm | Drama/Heimatfilm | **Drei Zinnen** | DEU 2017 | Regie Jan Zabeil | Darsteller Bérénice Bejo(Lea), Alexander Fehling (Aaron), Arian Montgomery (Tristan) | 104 min | FSK 12

MIT DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG M-V IN KOOPERATION



➔ 17. Januar 2019, 19:30 Uhr

Rosa Luxemburg

Eine behutsame, einfühlsame
Frauenbiografie

Alles, was Rosa Luxemburg wollte, war ein einfaches und glückliches Leben. Doch die gesellschaftlichen Zustände um 1900 fordern ihren Gerechtigkeitsinn heraus. Sie mischt sich ins politische Geschehen ein, verfasst Schriften und avanciert zur populärsten Verfechterin eines humanen Sozialismus. Die Kompromisslosigkeit der couragierten Revolutionärin passt nicht ins Parteikonzept der SPD. Nach ihrem Ausschluss bleiben Rosa nur noch ihre Mitstreiter Clara Zetkin und Karl Liebknecht. Gefängnisaufenthalte, Prozesse und politische Unruhen bestimmen ihre letzten Lebensjahre. 1919 werden die KPD-Begründer Luxemburg und Liebknecht von Soldaten der Garde-Kavallerie-Schützendivision heimtückisch ermordet.

Margarethe von Trottas einfühlsames Porträt der radikalen Friedenskämpferin zeigt nicht nur ein Stück deutscher Zeitgeschichte, sondern widmet sich auch den Gefühlen und Motiven seiner Titelheldin.

Ergänzend zum Film, den wir zur Erinnerung an die Ermordung Rosa Luxemburgs und Karl Liebknechts vor 100 Jahren zeigen, möchten wir auf die Veranstaltung „November 1918 - Als die Revolution nach Deutschland kam“ am 15. Januar 2019 im Schleswig-Holstein Haus, aufmerksam machen. Dr. sc. Stefan Bollinger wird einen Einblick in die Gründung der ersten deutschen Republik 1918/19 geben. [rg]

Filmpreis in Gold 1986 besten Spielfilm | Biopic, | DEU, CZE 1986 | Regie Magarthe von Trotta | Darsteller Barbara Sukowa (Rosa Luxemburg), Daniel Olbrychski (Leo Jogiches), Doris Schade (Clara Zetkin) | 123 min | FSK 12



Wir danken dem LV Filmkommunikation M-V und der VHS Schwerin für die vielfältigen Unterstützungen. **Quelle** Die Filmagentinnen, Filmwelt, Studiocanal GmbH, Arsenal, Pandora Filmverleih, 24bilder und Neue Visionen. **Änderungen vorbehalten.**

Ein Projekt vom **Kino unterm Dach** e.V., Körnerstr. 11, 19055 Schwerin, post@kino-untermdach.de. | Registergericht Amtsgericht Schwerin, Registernummer VR 10192



↑ 24. Januar 2019, 19:30 Uhr

Die Wildente

Eine soziale Wilderei

Sollte man einem Menschen seine Lebenslüge nehmen, auch wenn dies bedeutet, ihn um der Wahrheit willen ins Unglück zu stürzen? Der Dramatiker Henrik Ibsen erörterte dieses moralische Dilemma 1884 in seinem Theaterstück „Die Wildente“, Simone Stone verlegt es in einer modernen Adaption nach New South Wales an einen Ort, in dem durch wirtschaftlichen Niedergang langsam die Lichter ausgehen und die menschlichen Beziehungen erodieren. Christian kehrt nach vielen Jahren, gescheiterte Ehe und mit Alkoholsucht zurück, Anlass ist die Hochzeit seines Vaters mit einer viel zu jungen Frau. Als er seinen Jugendfreund Oliver wiedertrifft und dessen Familie kennenlernt, kommt er einem verschütteten Geheimnis auf die Spur, dessen Entdeckung die eigene Biografie, das fragile soziale Gleichgewicht aller Beteiligten und schlussendlich das Gesamtgefüge der Kleinstadt erschüttert. Tiefgründiges und hoch spannendes Familiendrama. [st]

AACTA Award 2016 Beste Hauptdarstellerin | Drama | **The Daughter** | AUS 2015 | Regie Simon Stone | Darsteller Paul Schneider (Christian), Ewen Leslie (Oliver), Miranda Otto (Charlotte) | OmU | 96 min | FSK 12



↑ 31. Januar 2019, 19:30 Uhr

Eine bretonische Liebe

Die Vielfalt zu lieben

Eine bretonische Liebe – der Titel lässt eine lokale Romanze vermuten. Doch der Film erzählt nicht nur von einer Liebe, sondern von der Liebe eines Vaters zu seinem Kind. Sei es zur eigenen, erwachsenen Tochter oder zu dem Sohn, von dessen Existenz der Erzeuger bisher gar nichts wusste, oder aber zu dem Sohn, der sich nicht als das eigen Fleisch und Blut erweist. Ferner erleben wir tatsächlich eine klassische Liebesgeschichte zwischen Mann und Frau, denen jedoch ein gewichtiger Stein in den Weg gelegt wird.

Carine Tardieu zeigt Menschen, die versuchen, mit ihrer Situation zurechtzukommen, die sich bemühen, Verantwortung für andere, vor allem aber für das eigene Handeln zu übernehmen. Die Geschichte wird erzählt mit einer Leichtigkeit, ohne es seinen Akteuren und dem Publikum jedoch allzu leicht zu machen. [rg]

Drama/Komödie | **Ôtez-moi d'un doute** | FRA 2017 | Regie Carine Tardieu | Darsteller Francois Damiens (Erwan), Alice d. Lencquesaing (Juliette), Cecile de France (Anna) | 100 min | FSK 6



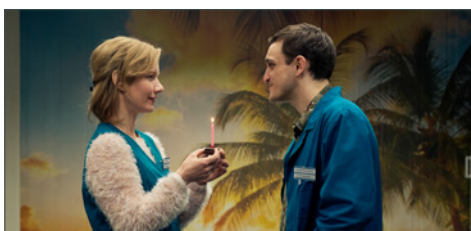
↑ 7. Februar 2019, 19:30 Uhr

The Broken Circle

Leben wie im Countrysong

Elise und Didier sind ein seltsames Paar. Elise betreibt ein Tattoo-Studio, Didier spielt Banjo in einer Bluegrass-Band, eine Art Country-Music. Er ist ein überzeugter Atheist und ein hoffnungsloser Romantiker, sie schmückt sich mit einem tätowierten Kreuz und steht mit beiden Beinen fest im Leben. Als sie sich kennenlernen, ist es Liebe auf den ersten Blick. Ihr Glück ist perfekt, als Maybelle geboren wird. Doch als sie im Alter von sechs Jahren ernsthaft erkrankt, gerät ihre Welt aus den Fugen und all die Höhepunkte ihrer intensiven Beziehung ziehen gedanklich an ihnen vorbei. Sie erinnern sich an den Zauber des Anfangs, ihre ungewöhnliche Hochzeit, die zunehmende Nähe durch ihre gemeinsame Leidenschaft für Bluegrass-Music, die auch den passenden Soundtrack für dieses Drama stellt. [rl]

Publikumspreis 2013, Berlinale | Drama | **The Broken Circle Breakdown** | BEL, NLD 2012 | Regie F. v. Groenin- gen | Darsteller Johan Heldenbergh (Didier), Veerle Baetens (Elise), Nell Cattrysse (Maybelle) | 111 min | FSK 12



↑ 14. Februar 2019, 19:30 Uhr

In den Gängen

Das Märchen vom stillen Frischling und der ruppigen Fee

In irgendeinem Großmarkt an irgendeiner Autobahn irgendwo im Osten fängt der stille, junge Christian als Mitarbeiter an. Herausfordernd die Stunden auf dem Gabelstapler mit Bruno, nicht weniger anspannend die Begegnungen mit Marion aus der Süßwarenabteilung, die er selbstvergessen durch die Lücken in den Regalen anhimmelt. Die Sache mit dem Stapler wird besser, die Geschichte mit Marion bleibt eher aussichtslos, dennoch fiebert die Belegschaft mit und der wortkarge Chef der Getränkeabteilung wird zum unverhofften Ratgeber. Ein Chor aus großartigen Alltagsdialogen und dem Dauergeräusch der Scanner begleitet die leise, subtile Liebesgeschichte vor den Kulissen einer nur scheinbar banalen Arbeitswelt.

Regisseur Stuber entwirft einen seltsam selbstgenügsamen Mikrokosmos der Gleichförmigkeit mit liebenswerten Gesten und Gestalten, wie ihn das Kino lange nicht gesehen hat. [st]

Deutscher Filmpreis 2018 Beste männliche Hauptrolle | Melodram | **In den Gängen** | DEU 2018 | Regie Thomas Stuber | Darsteller Franz Rogowski (Christian), Sandra Hüller (Marion), Peter Kurth (Bruno) | 120 min | FSK 12



↑ 21. Februar 2019, 19:30 Uhr

Auf der Suche nach Oum Kulthum

Wenn sie sang, schwiegen die Männer

Einmal im Monat, und das über 30 Jahre, stand für die Dauer einer Radiosendung die arabische Welt still. Aller Ortsens lauschten die Armen und Reichen, die Gebildeten und Analphabeten Poesie in arabischer Sprache, gesungen von Oum Kulthum, über deren Stimme ein Komponist einmal sagte: „Etwas Schöneres gibt es nicht!“

Die in den USA lebende Iranerin Shirin Neshat, die große feministische Figur der iranischen bildenden Kunst, versucht sich in ihrem neuesten Film diesem Phänomen zu nähern. Sie erschafft die Figur der iranischen Filmregisseurin Mitra, eine ambitionierte Künstlerin, Mutter und Ehefrau. Das Ziel ihres Filmes ist es, die Anstrengungen und Mühen Oum Kulthums zu erforschen, die notwendig waren um erfolgreich zu sein, in einer von Männern dominierten Gesellschaft. [mw]

Drama | **Looking for Oum Kulthum** | DEU, AUT, ITA, MAR 2017 | Regie Shirin Neshat | Darsteller Najia Skalli (Oum Kulthum), Neda Rahmanian (Mitra) Yasmin Raeis (Ghada) | Protagonistin Oum Kulthum | 90 min | FSK 0



↑ 28. Februar 2019, 19:30 Uhr

Vor dem Frühling

Poetische Reflexionen über das Ende der Macht

Der Präsident, einst Volksheld und Befreier, wird entmachtet und muss in die wilde Gebirgsregion seiner Heimat Georgien flüchten. Von seiner Machtfülle ist nicht viel geblieben als eine Gruppe von Getreuen, die den Präsidenten durch das Land führen, über schneebedeckte Berge und unwegsame Pässe, durch tiefe Wälder und reißende Ströme – voller Schönheit und Gefahren. Die unsichtbaren Verfolger setzen sie unter unerbittlichen psychologischen Druck. Die all umschließende Natur, ihr Zufluchtsort, stellt sich als unberechenbare Gewalt heraus. Die Reise wird zu einem rastlosen Unternehmen. Der Film unternimmt eine allegorische Reise in die Tiefen der menschlichen Seele und in die Schönheit und Urgewalt der Natur. Eine poetische Geschichte von Macht und ihre Auswirkungen auf die Menschen. [rg]

Drama | **Khibula** | GEO, DEU, FRA 2017 | Regie Georg Ovashvili | Darsteller Hossein Mahjoob (Präsident), Kishvard Manvelishvili (Premierminister), Nodar Dzidziguri (Zurab) | 99 min | FSK 12